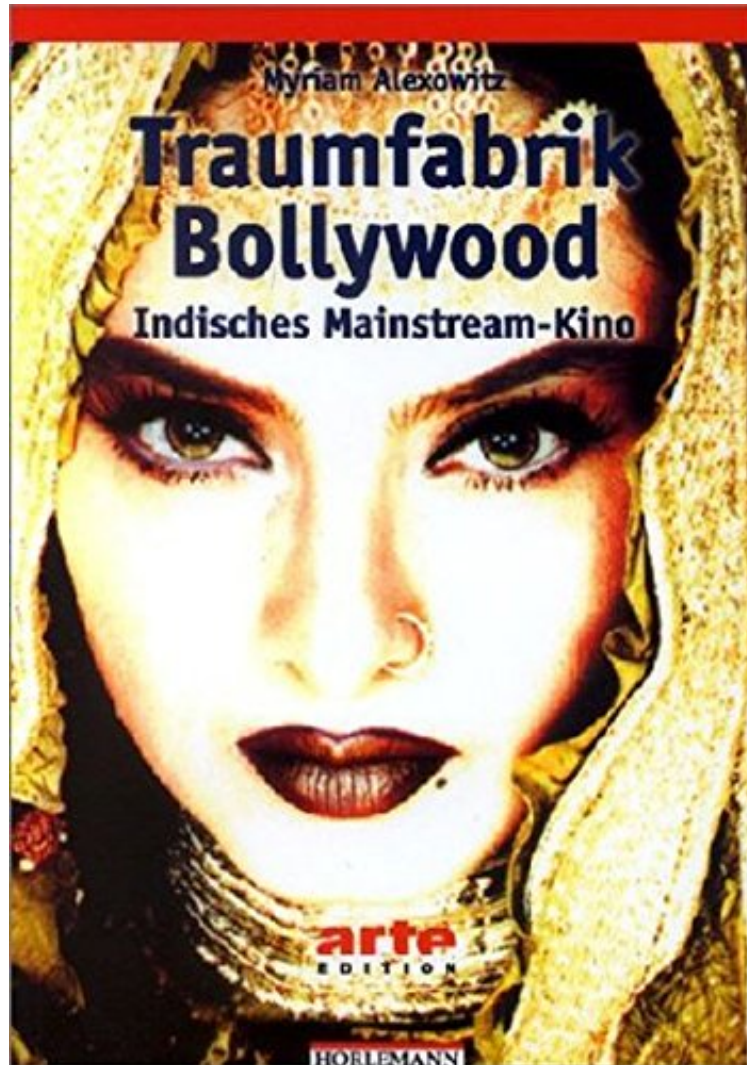


[Free] Traumfabrik Bollywood: Indisches Mainstream-Kino (arte Edition)

Traumfabrik Bollywood: Indisches Mainstream-Kino (arte Edition)

Von Myriam Alexowitz

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #1419342 in BcherVerffentlicht am: 2003-10-01Abmessungen: 8.35 x .67b x 5.87l, Einband: Taschenbuch216 Seiten | File size: 79.Mb

Von Myriam Alexowitz : Traumfabrik Bollywood: Indisches Mainstream-Kino (arte Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Traumfabrik Bollywood: Indisches Mainstream-Kino (arte Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Voller Informationen und SEHR lesbarVon A. M.'Traumfabrik Bollywood' ist ein Buch voller Informationen zum indischen Mainstream - Kino, das zudem auch noch Spass macht.Myriam Alexowitz beleuchtet die kulturellen, religisen und geschichtlichen Wurzeln der Darstellung und die verschiedenen Charaktertypen im indischen Kino. Ferner wird auch die Geschichte des Kinoss abgeklopft und nicht zuletzt werden einige Filme genauer betrachtet.Insgesamt macht das

Buch Lust auf mehr. Auerdem erfährt man auch woran man erkennt ein Bollywood Star geworden zu sein. ;-) Solche spaigen Exkurse lockern das Buch auf, ohne vom eigentlichen Thema abzulenken. Besonders gefallen hat mir, dass Alexowitz eine 'griffige' Sprache hat, die Spa macht. Deshalb vermittelt sie die Inhalte ihres Buches auch sehr gut: der Leser erfährt viel, wird angeregt selbst weiter zu lesen, ohne das Gefühl zu haben belehrt zu werden. 32 von 37 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. DSF Danke Setzen Fnf - als Klischeesammlung unbertroffen Von Jan Seifert Leider mu man mindestens einen Stern vergeben - meiner hat ein MINUS davor. Die Autorin hat es nicht verstanden, innerhalb der dreijährigen (Eigenaussage) Arbeit an diesem Werk auch nur die Mindestanforderung an gründliche Recherche zu erfüllen. Nicht die Quellenlage ist schlecht, Frau Alexowitz, sondern sie haben schlampig gearbeitet. Mit großen Kinderaugen Filmfare-Artikel durchzulesen hilft nicht wirklich weiter. Wenn man Titelübersetzungen anbietet, sollte man zumindest Grundlagen der Sprache verstehen. Die Bilder sind zu guten Teilen miserabel und schlecht ausgewählt. Massive Schreibfehler tragen ein großes zum Bild von "schnell zusammengestrickt, um die Bollywoodwelle abzureiten" bei. Die Auswahl von Schauspielern und Filmen wirkt beliebig, Fehler und Lücken überall. Die 90er Jahre sind NICHT repräsentativ für die restlichen 90 Jahre indischen Films und es reicht NICHT, einen Aufsatz von Schulze zu lesen, um die fünfziger Jahre beurteilen zu können. Seitenweise Zitate abzuschreiben, ja ganze (größtenteils auch nicht sehr gute) Webseiten unkommentiert und ohne Quellenangabe zu übernehmen zeigt, dass auch die Arbeitsethik von Frau Alexowitz jenseits jeglicher Standards ist. Mein Lieblingszitat: "Aufgrund eines religiösen Bürgerkrieges zwischen Hindus und Moslems wurde das Land in die hauptsächlich hinduistische Nation Indien und die islamische Nation Pakistan aufgeteilt." (S.56) Möglicherweise sehen das die Indier und möglicherweise sogar die Historiker etwas anders. Sehr schön auch das "Deutsche Entwicklungshilfe" - Kapitel. Leider reichen 1000 Worte für die Aufzählung der Probleme dieses Buchs nicht aus. Deshalb die kurze Zusammenfassung: **BLOS NICHT KAUFEN!** Dieses Buch verbreitet noch mehr Klischees, als ohnehin schon zu diesem Thema in Deutschland unterwegs sind. Wie heißt es doch so schön: "In manchen Filmen bleibt die Kurtisane jedoch jeder Logik zum Trotz und wie durch ein Wunder Jungfrau." (S.99) Gibt es eigentlich noch Verlagslektoren? Schande für Horlemann. 9 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stereotypen und schlechte Recherche Von Ein Kunde Auch ich bedaure, dass ich mindestens einen Stern vergeben muss. Wenn es möglich wäre auch Minus-Sterne zu vergeben, hätte ich 5 mit einem Riesen-Minus davor gewählt. Alexowitz behauptet im Vorwort, dass "so viel Schematisches und Unsinniges [über den indischen Film] geschrieben und abgeschrieben wird" und glaubt tatsächlich, etwas Sinnvolleres zu schreiben. Sie hat wahrscheinlich wirklich versucht, den eurozentristischen Blick abzulegen, hat dafür aber eine rosarote, ethnologisch motivierte, Indien-Fan-Brille aufgesetzt und berschüttet den ahnungslosen Leser so mit Stereotypen zu Indien aus einer anderen Ecke. Neben schlechter Recherchearbeit, Transliterationsfehlern und falschen Übersetzungen, aufgrund der mangelnden Hindi-Kenntnisse, wird in diesem Buch ein Indien-Bild verkauft, was auch als Propaganda bei den nächsten Wahlen für Hindu-Nationalisten dienen könnte. Hut ab, Frau Alexowitz! Sie haben wahrhaftig Ihren Beitrag zum besseren Verständnis der Kulturen geliefert. Wer etwas über den Bollywood-Film oder andere indische Filme erfahren möchte, sollte sich noch immer lieber an englische Publikationen halten. Nachdem man in Deutschland teilweise den eurozentristischen Blick erfolgreich abgelegt hat, rutschen immer mehr junge deutsche Halb-Wissenschaftler in eine Indien-Romantik, die genauso viele Stereotypen verbreitet. India sells!!! ...und am besten mit bunten Bildern, Recherchierbüchchen und Stereotypen...